

## ANNO X

Was uns blüht  
ist Selbstvernichtung,  
atmet den Untergang.

Die Kelche bergen Asche  
als Blütenstaub.

Insekten,  
ausgeheckt im Brutherd  
der Gehirne,  
sammeln die Tracht:  
Honig und Galle  
sind eins.

Über ein Winziges,  
gemessen am Unmaß der Zeit,  
wird diese Welt  
Gomorras Schicksal erfahren  
selbstverschuldet wie je:

Worte in Scherben,  
Töne in Schutt,  
Unnennbares alles benennend  
im Worte: Gewesen.

Hoffnung wird keiner mehr wagen,  
es sei denn, dass einer  
der 36 Gerechten,  
auf denen die Welt beruht,  
das Saatkorn findet,  
das Asche ergrünen macht  
im Vielleicht.